

Einst & heute

– der neue Freizeitspaß
für Tourenradler heißt ...



Bahntrassenradeln

Co-Autor und Fotos: Curd Biedermann, www.bayernbike.de; Beratung bei der Serie: Dr. Achim Bartoschek, www.bahntrassenradeln.de

Sanfte Anstiege, weiche Senken, meist aber gerade – stillgelegte Bahntrassen bieten sich optimal an für Genussradfahrer und Familien mit Nachwuchs im Händler oder auf dem Kinderrad. Wir stellen Ihnen den neuesten Freizeitspaß „Bahntrassenradeln“ und in einer Kartenübersicht die Strecken in den einzelnen Bundesländern vor! Schon erstaunlich: Einige hundert Bahntrassen-Radstrecken gibt es mittlerweile in Deutschland, etliche im Ausland – und weitere sind in Planung!

Die Bahn macht mobil! Auf irgendeine Art und Weise trifft der Werbeslogan der Deutschen Bahn auf das immer beliebter werdene Radvergnügen zu, auf das sich vor allem Genussradler mit Heißhunger stürzen: Bahntrassenradeln!

Schon lange hat hier kein Zug mehr gehalten. Jahre, oftmals sogar Jahrzehnte ist es her, dass die Schaffner hier ihre Fahrkarten an den Mann gebracht haben oder Menschen auf Bahnsteigen der

Ankunft ihrer Liebsten entgegen fieberten. Dort, wo früher der ein oder andere Eisenbahntross auf Schienen durch die Landschaft schnaubte und seine wertvolle Fracht von A nach B chauffierte, rollt man heute gemütlich per Rad und mit erheblich weniger PS auf Asphalt herrlichen Radrevieren entgegen.

Gemütlich ist das Zauberwort: denn die Umwandlung von stillgelegten Bahntrassen in Rad- und Wanderwege hat ei-

nen entscheidenden Vorteil. Die umfunktionierten Radroutenverläufe weisen sogar in Mittelgebirgen wie z.B. im Bayerischen Wald, Fichtelgebirge und Voralpenland trotz zum Teil erheblicher Höhenunterschiede komfortable Streckenprofile auf. Wie das kommt? Die Natur und die Logik der Technik zwangen die Ingenieure im Eisenbahnstreckenbau um die Jahrhundertwende topografische Geländeneuunterschiede homogen

und gleichmäßig zu nivellieren. Und diese Bauweise kam nicht nur den Bimmelbahnen, denen bei den kräftigeren Anstiegen deutlich die Puste ausgegangen wäre, sondern kommt auch den Radlern von heute immer wieder zugute: Familien und Toureneinsteiger können so bequem größere Höhenunterschiede überwinden. Ein weiterer Vorteil der Bahntrassenradwege liegt im überaus übersichtlichen, charmanten Routenverlauf: Die Fahrt an der frischen Luft, durch saftig grüne Wälder und Alleen, vorbei an tiefen Schluchten bringt die Äuglein zum Strahlen und die Wangen zum Glühen! Geländeeinschnitte, Bahndämme, Brücken und ein meist verkehrsfreier Streckenverlauf lassen das Navigieren zum Kinderspiel werden.



Weitgehend steigungsfrei, meist asphaltiert: Zu Radwegen umfunktionierte Bahntrassen sind für jede Radlerspezies ideal geeignet – Eltern, die ihre Kids im Anhänger transportieren und Rennradler, die ihren Reifen Gummi geben, tummeln sich hier ebenso wie Inlineskater, Liegeradfahrer und im Winter die Langläufer.

Nostalgie und Moderne

Keine Mühen hat man gescheut, um den Radwegen die Attraktivität zu verleihen, die sie verdienen: Viele wurden mit alten Loks und Waggons, Gleiskörpern, Bahnschranken und Prellböcken geschmückt, die liebevoll restauriert, die Abenteuerlust von Groß und Klein wecken. Auch Tunnel, Viadukte, Signalanlagen, Kilometersteine und Telegrafmasten sollen an die Eisenbahnostalgie des 19./20. Jahrhunderts erinnern, großflächige Infotafeln, ganze Infozentren sowie schicke Unterstellpavillons – für den Fall, dass der Himmel mal alle Schleusen öffnet – stattdessen an die moderne, radlerfreundliche Infrastruktur der Bahntrassen. Selbstverständlich hat man auch für den Genuss der Gaumenfreuden gesorgt: Gemütliche Rastplätze, an denen das leckere Wurstbrot verzerrt werden kann, oder alte Bahnhöfe, die zu urigen Gaststätten umgebaut wurden und nun zur durstlöschenden Einkehr locken, finden sich entlang der Radwege zuhauf.





Wo in den 60er Jahren noch Triebwagen Pendler transportierten, freuen sich heute Bahntrassenradler hie und da über spannende Wegführungen: auf Brücken, über Viadukte, an Berghängen entlang oder durch kurze Tunnel. Einst verbanden kleinere Schmalspur-Linien („Bockl-Bahn“) Dörfer und Gemeinden. Ihre „vergessenen“ Wege werden vielerorts reaktiviert – und begeistern die Radler vielfach durch verwunschenidyllische Trassenführungen.



Rund 400 Bahntrassen-Radwege gibt es bereits in Deutschland, verteilt auf jedes Bundesland. Während sie in Bremen, Hamburg und im Saarland noch an einer Hand abzuzählen sind, haben die Bayern rund 60 und die Nordrhein-Westfaler etwa 90 dieser Wege bereits in petto. Viele Strecken wurden oftmals nur per Zufall entdeckt oder sind dem Pioniergeist fleißiger Tourenradler zu verdanken. Einige, wie etwa der Maare-Mosel-Radweg in Rheinland-Pfalz, der Vulkanradweg und der Vogelsberger Südbahnradweg in Hessen sowie der Bockl-Radweg in Bayern haben den Sprung aufs Treppchen geschafft und erfreuen sich in Radlerkreisen größter Beliebtheit. Und die Planung ist noch längst nicht abgeschlossen! Auch 2006 wird wieder fleißig geschaufelt, gekiest, geteert und ausgeschildert.

Im Sommer Radler, im Winter Langläufer

Da viele der Bahntrassen-Radwege asphaltiert wurden, stehen Sie auch anderen Sportlergruppen zur Verfügung: Rennradler, Inline-Skater, Rollski- und Liegeradfahrer sausen hier mit Inbrust über die ehemaligen Trassen. Und jetzt aufgepasst: Selbst in den Wintermonaten ist eine Nutzung der alten Bahntrasse möglich. Dann nämlich gehören die Wege unter anderen den Langläufern. Da bei Neuschnee ohnehin radfreie Zeit herrscht, ergänzen gespurte Loipen idealerweise die touristische Nutzung.

Das Bahntrassenradeln ist kein rein deutscher Trend, wie man vielleicht vermuten könnte, auch das Ausland hat ein Wörtchen mitzureden. Unter dem Motto „Rails to Trails“ tuckern die Amerikaner, die Kanadier und die Australier mit Begeisterung über die beliebten Wege. Selbst bei unseren europäischen Nachbarn (z. B. Spanien: Vías Verdes, Österreich, Niederlande, Großbritannien) steht Bahntrassenradeln hoch im Kurs. Und, haben Sie Lust bekommen? Dann schnell raus in die Natur – vielleicht wollen Sie ja eine stillgelegte Bahntrasse ganz in Ihrer Nähe abradeln – unsere Kartendarstellungen könnten Ihnen bei Ihrer Tourplanung bestimmt prima weiterhelfen!

Alle Bahntrassenradwege unter www.bahntrassenradeln.de

Baden-Württemberg



- 1: Schönau – Lindenbach (bei Neckarsteinach); 1 km
- 2: Heidelberg – Schwetzingen; 10 km
- 3: Brühl – Ketsch; 4 km
- 4: Wiesloch – Meckesheim; 16,6 km
- 5: Wiesloch – Waldangelloch; 14 km
- 6: Odenheim – Eichelberg (ehem. Katzbachbahn); 7,5 km
- 7: Pforzheim (Teilstrecke der ehem. Kleinbahn nach Ittersbach); 2,5 km
- 8: Leinfelden-Echterdingen – Waldenbuch-Glashütte (Siebenmühlental); 8,9 km
- 9: Filderbahn: Echterdingen – Neuhausen; 7 km
- 10: Schiltach – Schramberg; 7 km
- 11: Bregtalbahn: Furtwangen – Donaueschingen; 24 km
- 12: Bähnle-Radweg: Lenzkirch – Bonndorf
- 13: Zell – Todtnau („Todtnauerli“)
- 14: Wanderbahn: Mudau – Mosbach (Schmalspur); 27,3 km
- 15: Radweg Romantische Straße: Abschnitt Bieberehren – Creglingen; 5 km
- 16: Kochertalradweg: Abschnitt Hardthausen-Kochersteinfeld – Möglingen im Hohenlohekreis (ehem. Kochertalbahn); 2,2 km
- 17: Künzelsau – Haag; 4,5 km
- 18: Großbottwar – Beilstein (Bottwartalbahn, Schmalspur)
- 19: Radfernweg Stauferland: Faurndau (bei Göppingen) – Schwäbisch Gmünd („Klepperle“); 27 km
- 20: Donzdorf – Süßen
- 21: Tälesbahn: Bad Überkingen – Wiesensteig; 15 km
- 22: Härtsfeldbahn: Aalen – Wittislingen
- 23: Bronnweiler – Gönningen; 2 km
- 24: Reutlingen – Lichtenstein; 10 km
- 25: Spaichingen – Reichenbach; 18 km
- 26: Leutkirch-Rimpach – Isny-Aigeltshofen; 2,2 km

Sachsen



- 2: Ehemalige Querbahn Großbothen – Glasten
- 3: Muldentalbahn-Radweg: Wurzen – Grimma; 18 km
- 4: Wagemitz – Wermsdorf
- 5: Döbeln – Lommatzsch
- 6: Mylau – Lengenfeld; 10 km
- 7: Wüstenbrand – Rochlitz
- 9: Hetzdorfer Viadukt (bei Flöha)
- 10: Stollberg – Scheibenberg; 12 km
- 11: Meinersdorf – Annaberg; 10 km
- 12: Schlößchen – Gelenau; 5 km
- 13: Grünstädtel – Oberrittersgrün; 9 km
- 14: Wolkenstein – Steinbach; 15 km
- 15: Friedebach; 7 km
- 16: Lommatzsch – Meißen
- 17: Windbergbahn-Radweg: Dresden-Gittersee – Possendorf; 8 km
- 18: Weißig – Dürrröhrsdorf-Dittersbach; 13 km
- 19: Berggießhübel – Gottleuba; 4 km

Sachsen-Anhalt



- 1: Iden – Goldbeck
- 2: Bülstringen – Satuelle; 2 km
- 3: ehem. Anschlussbahn Magdeburg-Buckau (Teilstück des Westelbischen Radwegs); 1 km
- 4: Magdeburg-Buckau – Biederitz (ehem. Kanonenbahn; teilw. noch im Bau!); 4,3 km fertig gestellt
- 5: Loburg – Kalitz; 5 km
- 6: Magdeburgerforth (südwestl. von Ziesar)
- 7: Braunlage – Tanne (Teilstücke der ehem. Südharzeisenbahn)
- 8: Rübelandbahn: Tanne – Königshütte (Harz); 6 km
- 9: Berga – Tilleda (ehem. Kyffhäuserbahn); 12 km
- 10: Oberröblingen – Allstedt; 5 km

Mecklenburg-Vorpommern



- 1: Schönberg – Pötenitz; 13 km
- 2: Ribnitz-Damgarten – Saal; 7 km
- 3: Zingst (ehem. Darßbahn); 3 km
- 4: Stralsund – Siemersdorf (bei Tribsees); 34 km
- 5: Richtenberg; 1 km
- 6: Reppelin – Bad Sülze; 14 km
- 7: Techlin – Vietlipp; 17,5 km
- 8: Grimmen – Wackerow (NO Greifswald); 25 km
- 9: Altefähr – Putbus (Rügensche Kleinbahn); 39 km
- 10: Kröslin – Wolgast (Teil des Ostseeradfernwegs); 4,6 km
- 11: Rieth – Hintersee (Randower Kleinbahn); 16 km
- 12: Radweg Alter Bahndamm: Groß Dratow – Neubrandenburg (Mecklenburgische Südbahn); 39 km
- 13: Thurow – Groß Daberkow; 40 km
- 14: Pasewalk – Schönfeld; 13,8 km

Berlin/Brandenburg



- 1: Polz (Mecklenburg-Vorpommern) – Wittenberge
- 2: Rheinsberg – Flecken Zechlin; ca. 14 km
- 3: Menz – Neuglobsow (Stechlinseebahn); ca. 11 km
- 4: Fürstenwerder – Templin; 31 km
- 5: Ribbeck – Nauen (ehem. Kleinbahn; Teilstück des Havelland-Radwegs); ca. 8 km
- 7: Jänickendorf (bei Luckenwalde) – Hohenseefeld (ehem. Jüterbog-Luckenwalder Kreisbahn)
- 8: Straupitz – Cottbus
- 9: Grieben – Horno; ca. 6 km
- 10: Schipkau – Hörtitz (bei Senftenberg)
- 11: Spremberg; ca. 1 km

Hamburg



- 1: Tatenberg – Zollenspieker (ehem. Hamburger Marschenbahn); 12,5 km
- 2: Bergedorf Süd – Zollenspieker; 10 km
- 3: Zollenspieker – Borghorst (ehem. Hamburger Marschenbahn); 10,5 km

Die blauen Punkte in den Karten deuten auf Bahntrassenradwege hin, die sich momentan im Bau befinden oder zur Diskussion stehen. Unsere Tabellen beinhalten nur eine Auswahl der über 400 Bahntrassenradwege in Deutschland.